

Hilfe für Byzanz?

Ja

Die Herrschaft des Alexios I. bleibt stabil. Er regierte bis zu seinem Tode 1118. Im Innern des Reichs, das er in einem zerrütteten Zustand vorfand, stellte er die Ordnung her.

Er verbesserte die Finanzen und führte 1092 eine umfassende Münzreform durch, um die bereits von seinen Vorgängern übernommene Hyperinflation zu stoppen und das Vertrauen in die byzantinische Währung wieder herzustellen.

Die Rückeroberung von Nicäa durch die Kreuzfahrer kam ihm und Konstantinopel zugute, ebenso wie die Rückgewinnung der Küstenstädte Kleinasiens.

Sein Sohn **Johannes II. Komnenos**, Kaiser bis zu seinem Tod 1143, hatte Erfolge gegen die Seldschuken (1135) und konnte die byzantinische Ostgrenze sichern.

Der Enkel des Alexios, Kaiser **Manuel I. Komnenos** regierte bis zu seinem Tode 1180. Er war vom Rittertum fasziniert, wie er überhaupt dem Westen wie kaum ein anderer byzantinischer Herrscher zugeneigt war und dort selbst auch Respekt genoss. Unter seiner Regierung kam es zu einer wirtschaftlichen und kulturellen Blüte in Byzanz. Er verhandelte mit Papst Alexander III. und versuchte durch Kontaktaufnahme zu syrischen Monophysiten und zur armenischen Kirche die Einheit des Christentums wiederherzustellen. Seine weit ausgreifende Bündnispolitik, verknüpft mit einer geschickten Heiratspolitik, sorgte dafür, dass Byzanz ein letztes Mal als Großmacht auftreten konnte.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Manuel_I._\(Byzanz\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Manuel_I._(Byzanz)), [https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_II._\(Byzanz\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_II._(Byzanz))- Zugriff am 28.5.2018

Nein

Statt den Lehnseid gegenüber Kaiser Alexios zu halten, machten sich die Anführer des Ritterheeres selbst zu Königen, Grafen und Fürsten.

Es entstanden für ca. 200 Jahre die vier Kreuzfahrerstaaten:

- das Königreich Jerusalem
- die Grafschaft Tripolis
- das Fürstentum Antiochia
- die Grafschaft Edessa



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Kreuzfahrerstaaten#/media/File:Map_Crusader_states_1135-de.svg- Zugriff am 28.06.2018